

Fa. Spengler – Grundofenbau Ungarn

www.ofenbau.hu

Email: ha3spd@hotmail.com

Kachelofen Grundofen wie heizen?



Während des Bauens nimmt ein Ofen viel Feuchtigkeit auf. Der Ofen muß erst autrocknen, bevor er richtig geheizt werden kann.

Sehr wichtig ist, daß bei diesem Austrocknungs-Heizen die Ofentür immer offen (angelehnt) steht, egal ob Feuer im Ofen brennt oder nicht.

Ablauf des Austrocknungs-Heizens eines Kachel- oder Grundofens:

1. Woche: Wir heizen den Ofen so auf, daß seine Oberfläche höchstens handwarm wird. Wir erreichen das, indem wir sehr vorsichtig anheizen und bei Bedarf wenig Holz nachlegen. Das Feuer sollte möglichst immer leicht brennen. Die Ofentür bleibt auf jeden Fall offen.

2. Woche: Jetzt können wir den Ofen etwas mehr heizen. Er kann warm werden und auch schon Wärme abstrahlen. Der Feuer sollte möglichst wieder ständig brennen. Die Ofentür bleibt offen!

3. Woche: Jetzt können wir den Ofen schon ordentlich heizen. Wir füllen den Brennraum mit Holz und zünden dieses an. Nach ca. 12 bis 24 Stunden wiederholen wir das Ganze. Die Ofentür soll noch immer nicht ganz geschlossen werden. D.h. wir lassen sie angelehnt bzw. lassen den Zugregler offen.

Wenn wir diese Vorgehensweise einhalten, ist der Ofen nach Ablauf der 3. Woche ordentlich und sicher "eingefahren".

Das Heizen des Kachel- oder Grundofens



In den sauberen Brennraum des Grundofens legen wir zuuerst dünneres Holz, darauf stärkere Stücke. Der Brennraum kann je nach Ofen sofort ganz gefüllt werden. Zum Anzünden verwenden wir handelsübliche Kaminanzünder. Wenn notwendig können wir, nachdem die erste Füllung des Grundofens abgebrannt ist, wieder Holz auflegen.

Es ist nicht sinnvoll, daß Feuer länger als 2 oder Stunden brennen zu lassen. Ein Grundofen heizt dann am besten, wenn er nach dieser Zeit geschlossen wird. Dann heizt er sich durch und gibt seine Wärme an den Raum ab. Mit dem nächsten Anheizen sollte man mindestens 12 Stunden warten. Der Ofen kann erst dann wieder Wärme effektiv aufnehmen, wenn er sich etwas abgekühlt hat.

Viele dünne Zweige auf einmal dürfen wir im Ofen nicht verbrennen. Die innerhalb kurzer Zeit entstehende große Hitze kann den Ofen schaden.

Das Feuer soll immer genug Sauerstoff zum Verbrennen bekommen. Es schadet dem Ofen und auch dem Wirkungsgrad der Verbrennung, wenn wir die Ofentüren vorzeitig schließen.

Sehr moderne Häuser mit guten Türen und Fenstern sind mitunter so dicht, daß der Grundofen die zur

Verbrennung benötigte Luft nicht ansaugen kann. Hier ist es dann erforderlich, daß man für die Zeit, zu der Feuer im Grundofen brennt, dafür sorgt, daß eine Tür oder ein Fenster etwas offen steht. Desweiteren können Küchenabluftgebläse o.ä. Geräte dafür sorgen, daß der Ofen nicht richtig zieht. Der natürliche Zug des Schornsteins kommt einfach nicht gegen diese Gebläse an.

Fall solche Dinge bei Ihnen zutreffen sollten, werden Sie es sicher spüren. Wenn wir den Grundofen bei Ihnen setzen, werden wir Sie auf jeden Fall noch einmal auf diese Dinge hinweisen.

Das richtige Holz für den Grundofen



Wir verwenden sauberes Holz, welches ca. 2 Jahr Zeit zum Austrocknen hatte. Zum Lagern des Holzes eignet sich ein Platz, unter dem das Holz geschützt vor Niederschlag ist und trotzdem vom Wind durchstrichen werden kann. Verwenden wir frisch geschlagenes, feuchtes Holz, so besteht die Gefahr, daß sich im Ofen und im Schornstein Ruß und Teer niederschlagen. Zudem ist der Verbrennungswirkungsgrad ca. um die Hälfte niedriger als wenn wir trockenes Holz verwenden. Sehr gut zur Lagerung des Holzes ist eine wie auf dem Bild zu sehende Holzmiete.



Diese kann man sich gut selbst bauen. Wenn Sie Ihren Grundofen von uns setzen lassen, können wir Ihnen so ein Brennholzlager auch liefern und aufstellen. Der Aufwand dafür lohnt sich allemal und die investierten Kosten spart man sich durch weniger Holzverbrauch wieder ein.

Laubgehölze haben einen höheren Heizwert als Nadelhölzer und sind daher für den Grundofen besser geeignet. Die einzelnen Holzstücke sollten in etwa 5 - 10 cm im Durchmesser haben.

Wenn wir mit wenig Holz einen guten Energieertrag erreiche und unser Schornstein nicht oder kaum

qualmt, haben wir alles richtig gemacht!

Das Ganze ist keine große Wissenschaft und man wird nach kurzer Zeit darauf kommen, wie man einen Kachelofen oder Grundofen richtig heizt.

Pflege eines Grundofens

Wir wischen den Ofen gelegentlich mit einem sauberen trockenen Lappen ab.

Ab Glasofentüren schlägt sich nach einer gewissen Zeit etwas Ruß ab. Diesn können wir mit einem feuchten Tuch mit etwas Geschirrspülmittel oder Holzasche entfernen.

Nach zwei- oder dreimaligem Anheizen muß die Asche aus dem dafür vorgesehenem Raum entfernt werden.

Alle zwei oder drei Jahr -je nach Nutzung des Ofens- sollten die Rauchgaszüge des Grundofens gereinigt werden. Man kann das selbst machen oder sagt dem Grundofensetzen Bescheid.